



Organisation und Anmeldung:

Prof. Dr. Veronika Hoffmann | Universität Siegen/Max-Weber-Kolleg Erfurt

Tagung im Rahmen der Kolleg-Forscherguppe „Religiöse Individualisierung in historischer Perspektive“ mit Unterstützung der DFG

Foto: <https://pixabay.com>

www.uni-erfurt.de/maxwe

UNIVERSITÄT ERFURT

Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien

Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt

Forschungsgebäude 1 (Haus 27)

Tel.: +49(O)361/737-2865

E-Mail: veronika.hoffmann@uni-siegen.de

Anmeldung erbeten bis 01.02.2016!

DFG

UNIVERSITÄT ERFURT

Religiösen Zweifel denken

Tagung vom 11. bis 12. Februar 2016
am Max-Weber-Kolleg

Galt der Zweifel im Christentum lange als Bedrohung des Glaubens, wird diese Sicht heute zunehmend in Frage gestellt und religiöser Zweifel als Sicherungsmechanismus gegen fundamentalistisch-intolerante Engführungen oder als kritischer Begleiter einer intellektuell redlichen religiösen Überzeugung verstanden. Freilich ist die Frage nach Verständnis und Bewertung des Zweifels bisher nur begrenzt in den Fokus wissenschaftlicher, vor allem theologischer Reflexion gerückt. Unter den Bedingungen aktueller religiöser Pluralisierung und Individualisierung und eines aggressiv auftretenden atheistischen Naturalismus muss sie jedoch als ein wesentlicher Aspekt wissenschaftlicher Reflexion auf Religion betrachtet werden. Die Tagung will die Bedeutung des Themas sichtbar machen und einen Impuls für weitere Forschung setzen, indem sie fragt, wie und mit welchen Folgen sich religiöser Zweifel konzeptuell verstehen und bewerten lässt. Sie bringt dazu Forscherinnen und Forscher verschiedener disziplinärer, konfessioneller und theoretischer Hintergründe zusammen. Der Fokus liegt dabei in der katholischen und evangelischen Theologie, weil die Tagung zugleich einen Beitrag zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen den aktuell disparaten Ansätzen in der Theologie leisten will. Jedoch ist auch die breitere Relevanz der Frage im Blick: für die Religionsphilosophie ebenso wie für sozialphilosophische und identitätsorientierte Forschungen.

Programm

Donnerstag, 11. Februar 2016

14:00 | Willkommenskaffee

14:15 | Einführung: Veronika Hoffmann

14:30 | Veronika Hoffmann, Siegen/Erfurt:

Glaube und Zweifel in einem „säkularen Zeitalter“ (Ch. Taylor)

15:30 | Hartmut Rosenau, Kiel: Die ins Konstruktive gewendete Skepsis. Vom sapientialen Umgang mit fehlender Gottesgewissheit

16:30 | Kaffeepause

17:00 | Diskussion

17:30 | Karsten Lehmkuhler, Strasbourg: Wahrheitigkeit und Glaubensverlust

18:30 | Abendessen

19:30 | Andreas Koritensky, Paderborn: Zur Phänomenologie von Glaubensschwächen aus der Perspektive einer Virtue Epistemology

20:30 | Diskussion

Freitag, 12. Februar 2016

09:00 | Gregor Maria Hoff, Salzburg: „Fragwürdigstes“. Überlegungen zur epistemischen Bedeutung des religiösen Zweifels

10:00 | Maureen Junker-Kenny, Dublin: Drei Modelle von Religion: Glaubensgewissheit (Habermas), unmittelbares Selbstbewusstsein (Schleiermacher) und praktische Hoffnung (Kant und Ricœur)

11:00 | Kaffeepause

11:30 | Diskussion

12:00 | Jürgen Werbick, Münster: Glaubensgewissheit: vom Zweifel heimgesucht. Oder doch von der Anfechtung?

13:00 | Imbiss

14:00 | Michael Bongardt, Berlin: „Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn...“ (Lk 17,6). Über die Glaubenskraft des Zweifels

15:00 | Abschlussdiskussion